

Walldürn. (Sti.) Zu der turnusmäßig alle zwei Jahre stattfindenden Arbeitstagung des Main-Neckar-Turngaues fanden sich am vergangenen Samstagnachmittag zahlreiche Vereinsvertreter bzw. Delegierte der Mitgliedsvereine des Main-Neckar-Turngaues in der Nibelungenhalle in Walldürn ein. Im Mittelpunkt der diesjährigen Arbeitstagung standen neben der Begrüßungsansprache durch die Stellvertretende Turngauvorsitzende Roswitha Hajek (Hettingen) und der Schlussansprache des Turngauvorsitzenden Werner Wießmann (Wertheim) die Grußworte von Bürgermeister Markus Günther (Walldürn), des BTB-Vizepräsidenten Jörg Wontorra und des 1. Vorsitzenden des TV 1848 Walldürn, Leo Kehl, die von der Bereichsvorsitzenden Turnen, Andrea Sommer und von der Bereichsvorsitzenden Wettkampfsport, Anja Werstein (beide Wertheim) gemeinsam vorgenommenen Ehrungen und Auszeichnungen der Turnerinnen und Turner, die im Jahr 2011 auf Bundes-, Landes- und BTB-Ebene hervorragende sportliche Erfolge erzielen konnte, sowie ein hochinteressanter Vortrag von Dr. Harald Schmidt über das Thema „Kinder stark machen“ standen.

Roswitha Hajek als Stellvertretende Turngauvorsitzende des Main-Neckar-Turngaues hieß zu Beginn der Arbeitstagung in Walldürn in der Walldürner Nibelungenhalle namens des Vorstandes neben den in großer Anzahl erschienenen Vereinsvertretern der Mitgliedsvereine des Main-Neckar-Turngaues insbesondere auch Bürgermeister Markus Günther (Walldürn), den Vizepräsidenten des Badischen Turnerbundes, Jörg Wontorra, den 1. Vorsitzenden des TV 1848 Walldürn, Leo Kehl als lokalen Ausrichter dieser Arbeitstagung sowie die drei Ehrenmitglieder Hilde Schweizer, Rudi Knühl und Silke Wunderlich und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Reihen des Main-Neckar-Turngaues auf das herzlichste willkommen. In ihrer kurzen Begrüßungsansprache versuchte die Stellvertretende Turngauvorsitzende deutlich zu machen, dass Professionalität auch im Ehrenamt heute wichtiger denn je ist, und dass die Vereine in der heutigen Zeit ständigen Veränderungen ausgesetzt sind, sich neuen Herausforderungen stellen, und dabei stets beweglich bleiben und ständig Neues wagen müssen. Informationen seien deshalb unerlässlich, und diese Arbeitstagung solle dazu beitragen, alle im Main-Neckar-Turngau und

in den Vereinen im Ehrenamt tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in deren Arbeit zu unterstützen.

Bürgermeister Markus Günther als erster Grußredner übermittelte allen Anwesenden die Grüße der Stadt Walldürn, des Gemeinderates und der Walldürner Bürgerschaft und zeigte sich sehr erfreut über die Durchführung dieser Arbeitstagung 2012 des Main-Neckar-Turngaues in der Wallfahrts- und Garnisonsstadt Walldürn. Wie er im Verlauf seiner Ansprache besonders betonen und hervorheben konnte, fördere und vertrete der Main-Neckar-Turngau durch sein stetiges vielseitiges Angebot im allgemeinen Turnen, Spiel und Sport sowie im musisch-kulturellen Bereich die Interessen aller Mitgliedsvereine und aller Mitglieder und schaffe somit die Voraussetzungen für eine aktive Freizeitgestaltung. Vor dem Hintergrund eines veränderten Gesundheitsbewusstseins sei es ein wesentliches Ziel des Main-Neckar-Turngaues, durch Programme und Maßnahmen zum physischen, psychischen und sozialen Wohlbefinden der Menschen beizutragen. Seine Aufgaben seien vor allem die Vertretung der Interessen des Turngaues und seiner Mitglieder, die Aus- und Fortbildung von Übungsleitern, Trainern und Führungskräften, sowie die Förderung der allgemeinen Jugendarbeit. Hierfür gelte es ebenso Dank zu sagen und Lob und Anerkennung zu zollen wie auch für das ehrenamtliche Engagement der Verantwortlichen des die diesjährige Arbeitstagung des Main-Neckar-Turngaues ausrichtenden gastgebenden Vereins TV 1848 Walldürn als derzeit größtem Verein der Stadt Walldürn mit derzeit 1.542 Vereinsmitgliedern.

BTB-Vizepräsident Jörg Wontorra übermittelte allen Anwesenden die Grüße des Badischen Turnerbundes, dankte allen ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Main-Neckar-Turngau für deren unermüdliches und vorbildliches Engagement und ging im Verlauf seiner Grußansprache dann anschließend vor allem auf die Themenschwerpunktbereiche „Kontinuität in der Vorstandschaft des BTB“, „Personalentwicklung“, „Frauenförderplan“, „Neue Wege und finanzielle Planungssicherheit im BTB in den nächsten Jahren“, „Flächendeckende regionale Übungsleiter- und Trainerausbildung“, „BTB-Informationportal“, „Großveranstaltungen 2012“ (17. - 20. Mai Landesturnfest

in Heilbronn), 13. - 15. Juni BTB-Landes-Kinderturnfest in Brühl), und im Ausblick auf das Jahr 2013 „Deutsches Turnfest vom 18. - 25. Mai 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar“.

Nach einem weiteren gesprochenen Grußwort des 1. Vorsitzenden 1. des TV 1848 Walldürn, Leo Kehl erfolgten sodann die gemeinsam von der Bereichsvorsitzenden Turnen, Andrea Sommer und von der Bereichsvorsitzenden Wettkampfsport, Anja Werstein (beide Wertheim)vorgenommenen Sportlerehrungen für die Sportlerinnen und Sportler, die im Jahr 2011 auf Bundes-, Landes- und BTB-Ebene hervorragende sportliche Erfolge erzielen konnten (siehe eigener Bericht).

Anstelle der bei dieser Arbeitstagung des Main-Neckar-Turngaues ansonst üblicherweise angebotenen Arbeitskreise erfolgte am Samstagnachmittag im weiteren Verlauf der Veranstaltung ein hochinteressanter Vortrag zum Thema „Kinder stark machen - für ein Leben ohne Sucht und Drogen“, für den man als Referenten keinen Geringeren als Dr. sportwiss. Harald Schmid gewinnen konnte, der in den 70er und 80er Jahren als international erfolgreicher Leichtathlet über 400 m Hürden zahlreiche Meistertitel und Medaillen sammelte (12mal Deutscher Meister über 400 m Hürden, 1mal Deutscher Meister über 400 m, 3mal Europameister über 400 m Hürden und 2mal Europameister mit der 4 x 400 m Staffel, 8mal Europacupsieger, 1mal Vizeweltmeister über 400 m Hürden und in der 4 x 400 m Staffel, Bronzemedaille-Gewinner bei den Olympischen Spielen in Montreal 1976 in der 4 x 400 m Stafel sowie bei den Olympischen Spielen in Los Angeles 1984 über 400 m Hürden sowie Studentenweltmeister 1979 in Mexiko über 400 m), und der später dann nach seinem Sportstudium im Jahr 1997 in Sportwissenschaft promovierte und heute seine Erfahrungen aus dem Hochleistungssport in einer umfangreichen Vortragstätigkeit und in Programmen zur Leistungsmotivation für Unternehmen einbringt sowie als Botschafter für die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung fungiert.

Im Verlauf seines Vortrages „Kinder stark machen ...“ versuchte Dr. Harald Schmid den nahezu 150 Anwesenden aufzuzeigen und deutlich zu machen, dass es das primäre Ziel der Bundeszentrale für gesundheit-

liche Aufklärung in Köln, wo er aktiv als sogenannter „Botschafter“ fungiert, ist, durch diese Initiative zur Suchtvorbeugung Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung durch Förderung von Selbstvertrauen von Kommunikations- und Konfliktfähigkeit so stark zu machen, dass sie ihr künftiges Leben ohne den Konsum von Suchtmitteln bewältigen können.

Mit „Kinder stark machen“ gehe die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung einen modernen Weg der Suchtvorbeugung. Die Entwicklung von „starken“ Persönlichkeiten stehe im Mittelpunkt der Aufklärungsaktivitäten, wobei Kinder und Jugendliche durch Erlebnisse ihre inneren Stärken entwickeln sollten, um so dann später von sich aus „Nein“ zu Alkohol, Tabak, verbotenen Medikamenten oder illegalen Drogen sagen zu können. Dabei kooperiere man seit Jahren mit wichtigen gesellschaftlichen Gruppen und Einrichtungen, die an der Sozialisation von Kindern in unserer Gesellschaft beteiligt seien., wie z. B mit dem DFB, DSB, DHB, DLV, DTB.

Gerade Trainerinnen und Trainer hätten im Verein großen Einfluss auf die Entwicklung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen, denn sie seien Vorbilder und würden die Kinder und Jugendlichen in wichtigen Entwicklungsphasen begleiten und könnten so mit dazu beitragen, dass diese ohne Tabak, Alkohol und Drogen ihr Leben meistern können. Am besten gelinge dies, wenn neben den sportlichen Leistungen auch die Lebenskompetenz und das Umgehen mit Anderen gefördert werde.

Kinder und Jugendliche vor Sucht schützen - dies gelinge am besten dort, wo diese mit anerkannten Vorbildern und Menschen, denen sie vertrauen würden, gemeinsam Aktivitäten erleben könnten, nämlich im Sport- und Freizeitbereich. Im Sportverein könnten Kinder und Jugendliche vielfältige Erfahrungen machen, die für ihre Entwicklung bedeutsam seien. Hier könnten sie Erfolg und Misserfolg erleben und die eigenen körperlichen und seelischen Grenzen erfahren. Beim Sport würden Kinder und Jugendliche lernen, anderen zu vertrauen und gemeinsam mit diesen Konflikte zu lösen, Teamgeist zu entwickeln und Lob und Anerkennung zu erfahren. All dies fördere das Selbstvertrauen und könne suchtvorbeugend wirken.

Im Verein gehe es für Heranwachsende nicht nur ums Tore schießen und werfen, ums Sprinten oder ums Turnen. Hier könnten sie Beziehungen und Freundschaften außerhalb von Elternhaus und Schule aufbauen und festigen. Gerade Verein und Mannschaft könnten Kindern und Jugendlichen Unterstützung und Rückhalt bieten - das mache stark, auch für andere Lebensbereiche. Natürlich könne der Sportverein allein keine Suchtprobleme verhindern, aber er könne die Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen unterstützen, sie zu einem selbstbestimmten und unabhängigen, verantwortungsbewussten und genussvollen Leben ohne Sucht und Drogen befähigen.

Anhand zahlreicher aufgezeigter und mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation auch bildlich und damit optisch sehr nachhaltig unterlegter Beispiele verstand es Dr. Harald Schmid immer wieder in hervorragender Weise, seine Zuhörer in die Problematik seines Vortrages „Kinder stark machen ...“ einzuführen und für dieses Thema zu sensibilisieren und somit deren großes Interesse zu wecken und seine Ausführungen mit größer Aufmerksamkeit mitzuverfolgen.

Werner Wießmann als 1. Vorsitzender des Main-Neckar-Turngaues dankte Dr. Harald Schmid nach Beendigung des Vortrages für dessen sehr informative und hochinteressante Ausführungen zum Thema „Kinder stark machen - für ein Leben ohne Sucht und Drogen, und überreichte dem Referenten unter dem begeisterten und nicht enden wollenden Beifall der Zuhörerschaft ein kleines Dankes- und Anerkennungspräsent.

Zum Abschluss dieser Arbeitstagung des Main-Neckar-Turngaues informierte Turngauvorsitzender Werner Wießmann dann noch detailliert über das vom 17. - 20. Mai 2012 in Heilbronn stattfindende diesjährigen gemeinsame Landesturnfest des Badischen und Schwäbischen Turnerbundes, über die am 20. Mai 2012 in Walldürn-Rippberg stattfindende Radwanderung des Main-Neckar-Turngaues, über das vom 15. - 17. Juni in Tauberbischofsheim stattfindende Gruppentreffen der Badischen Turnerjugend, über die drei Kinderturnfestes des Main-Neckar-Turngaues für den Turnkreis Mosbach am 17. Juni in Zwingenberg, für den Turnkreis Buchen am 30. Juni in Walldürn und für den Turnkreis Tauberbischofsheim am 21. Juli in Lauda, des Wei-

teren über das vom 13. - 15. Juli in Bühl stattfindende Landeskinderturnfest, über die am 17. November in der Walldürner Nibelungenhalle stattfindende Turngala des Main-Neckar-Turngaues sowie über das im Jahr 2013 vom 18. - 25. Mai in der Metropolregion Rhein-Neckar stattfindende Internationale Deutsche Turnfest.

Aufnahme: Stieglmeier